Raoul Biltgen

Der Mörder ist immer der Henker

Krimi, Schauspiel
2D 2H
Statisten
1 Dek.
Frei zur: UA

Eine Art Kriminalstück in C-Moll. Über Wahrheit und die Konstruktion derselben

H., D. und G. müssen einen Mord aufklären. Sie sind die sogenannten Professionellen und es handelt sich um eine weibliche Leiche. Was liegt näher, als Vergewaltigung und anschließenden Lustmord zu vermuten. Leider fehlt jedes Indiz dafür. Keine Spur eines sexuellen Missbrauchs, nichts, was einen männlichen Täter nachweist. Wenn aber Kriminalisten leichtsinnig sind, sich von Kollegen zu merkwürdigen Untersuchungsmethoden verführen lassen und auch noch weich sind bei Angeboten zu leichteren und stärkeren Drogen, kann aus einem Kollegen ein unerbittlicher Feind werden, der den angeblichen Kriminalistenfreund zum Täter macht. Die entsprechende Maschinerie ist gar nicht mehr aufzuhalten.

Raoul Biltgen
(* 1974 in Esch-sur-Alzette, Luxemburg)

„Kinder sind nicht das Publikum von morgen. Kinder sind das Publikum von heute. In dem Moment, wo sie im Theater sind, sind sie unser Publikum.“ (Raoul Biltgen)

Biltgen war nach einer Schauspielausbildung am Konservatorium der Stadt Wien Ensemblemitglied am Vorarlberger Landestheater. 2002 ging er als Dramaturg ans Theater der Jugend, Wien. Seit 2003 arbeitet er als freier Schriftsteller, Schauspieler und Theatermacher. Biltgen ist darüber hinaus auch als Psychotherapeut tätig.

2008 gründete Biltgen gemeinsam mit Paola Aguilera, Sven Kaschte und Barbara Schubert den Theaterverein Plaisiranstalt, der seitdem Produktionen für junges Publikum und Erwachsene realisiert. 2017 wurde Biltgen für „Robinson – Meine Insel gehört mir“ mit dem Kaas- & Kappes Kinder- und Jugenddramatiker:innenpreis ausgezeichnet. 2022 wurde „Zeugs“ zu den Mülheimer Theatertagen eingeladen und mit dem Preis der Jugend-Jury ausgezeichnet.